

Aus dem Zentralhandelsregister.

Dr. Blümner Crack-Anlagen A.-G. Unter dieser Firma ist mit Sitz in Berlin eine neue Gesellschaft mit einem Kapital von 1 Mill. Mark gegründet worden. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Verwertung von Patenten Dr. Blümners zur Veredlung von Ölen für das Deutsche Reich und die Tschechoslowakei. Das Verfahren bezweckt die Herstellung von Benzin aus benzinfreiem Mineralöl mittels so genannter Spaltung (cracken), die durch Wärme und durch Anwendung von Druck hervorgerufen wird. Das Verfahren ist durch zwei Hauptpatente vom Jahre 1922 und durch verschiedene Zusatzpatente für sämtliche Kulturstaaten gesichert. Die Aktien wurden von den Gründern zu 120% übernommen. Gründer sind das Blümner-Konsortium, das Bankhaus Stephan Lenheim, Komm.-Ges. in Berlin, und Herr Fritz Henkel in Düsseldorf (Persil).

Vesuvio Aktiengesellschaft für den Bau von Feuerungsanlagen, Sitz: München. In das Handelsregister des Amtsgerichts München ist am 24. September 1927 eingetragen: Vorstand Ludwig Speth gelöscht; neubestellter Vorstand: Ernst Eisermann, Oberingenieur in Krailling. Dem Vorstandsmitglied Ernst Eisermann ist die Befugnis der Alleinvertretung erteilt. Prokuren Ernst Eisermann und Johannes Martin gelöscht.

Industrie- und Metallbank Aktiengesellschaft in Nürnberg. In das Handelsregister des Amtsgerichts Nürnberg ist am 23. 9. 1927 eingetragen: Die Generalversammlung vom 19. September 1927 hat die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Als Liquidator ist bestellt der Prokurst Hans Frankl in Nürnberg.

Maschinenfabrik und Ingenieurbüro Fritz Brandes, Sitz: Recklinghausen. Die Firma wurde am 21. 9. 1927 in das Handelsregister des Amtsgerichts Recklinghausen eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. bis 27. Juli 1927 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Maschinenfabrik und eines Ingenieurbüros sowie alle in solchen Betrieben vorkommenden Arbeiten. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Geschäftsführer ist der Ingenieur Fritz Brandes in Recklinghausen.

Metallwerke vorm. I. Aders, Aktiengesellschaft, Neustadt-Magdeburg. Durch Beschuß der Generalversammlung vom 4. August 1927 ist der § 11 (Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder) geändert.

Julius Pintsch Aktiengesellschaft, Dresden (Zweigniederlassung); Hauptniederlassung: Berlin. In das Handelsregister des Amtsgerichts Dresden wurde am 27. 9. 1927 eingetragen: Prokura ist erteilt den Direktoren Walter Bennhold und Willy Prox, beide in Fürstenwalde a. d. Spree. Sie dürfen die Gesellschaft je nur gemeinsam mit einem ordentlichen oder stellvertretenden Vorstandsmitglied oder mit einem anderen Prokuren vertreten.

Ingenieurbüro Waldemar Kleinau, Sitz: Magdeburg. In das Handelsregister des Amtsgerichts Magdeburg ist am 30. 9. 1927 eingetragen: Nr. 4084 der Abteilung A: Die Firma ist erloschen.

„Gewar“, Gesellschaft für Wasser- und Abwasserreinigung, Sitz: Dortmund. — Westfälische Chamotte und Dinaswerke, Sitz: Dortmund. — Gebr. Lange, Maschinen- und Apparate-Bauanstalt, Sitz: Dortmund. — Gesellschaft für Wärmetechnik, Sitz: Dortmund. In das Handelsregister des Amtsgerichts Dortmund ist am 16. 9. 1927 bei obigen Firmen eingetragen: Die Firma ist mangels Umstellung von Amts wegen gelöscht.

G. Polysius, Sitz: Dessau. In das Handelsregister des Amtsgerichts Dessau ist am 27. September 1927 eingetragen: Die dem Oberingenieur Carl Matthias in Dessau erteilte Gesamtprokura ist erloschen. Dem Diplom-Ingenieur Walter Polysius in Dessau ist Gesamtprokura mit der Maßgabe erteilt, daß er berechtigt ist, in Gemeinschaft mit einem der bereits bestellten Prokuren die Firma zu zeichnen.

E. Posseyer, Abwasser- und Wasserreinigungs-Gesellschaft m. b. H., Sitz: Düsseldorf. In das Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf ist am 22. September 1927 eingetragen: Wilhelm von Pasinski ist nicht mehr Geschäftsführer. Dem

Johannes Klüsener in Düsseldorf und dem Dr.-Ing. Paul Breidenbach, daselbst, ist Prokura derart erteilt, daß jeder von ihnen in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuren die Gesellschaft vertreten kann.

Jagenberg-Werke, Aktiengesellschaft, Sitz: Düsseldorf. In das Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf ist am 27. September 1927 eingetragen: Die Prokura des Arthur Schönherr, des Paul Gottwald und des Heinrich Riepe ist erloschen. Dem Ewald Gutensohn in Düsseldorf, dem Peter Meurers, daselbst, dem Ernst Püttner, daselbst, und dem Ernst Kuhn, daselbst, ist Prokura derart erteilt, daß jeder von ihnen in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuren die Gesellschaft vertreten kann. Der Prokurst Frommberger wohnt jetzt in Düsseldorf.

Schlesische Triton-Gesellschaft für Wasserreinigung und Wasserversorgung m. b. H., Sitz: Gleiwitz. In das Handelsregister des Amtsgerichts Gleiwitz ist am 23. September 1927 eingetragen: Durch Beschuß der Gesellschafterversammlung am 30. August 1927 ist das Stammkapital um 45 900 RM. auf 51 000 RM. erhöht. Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Albeshausen in Gleiwitz ist zum zweiten Geschäftsführer bestellt.

Meiko, Maschinen- und Apparatebau Ing. Meier & Konrad, Offene Handelsgesellschaft, Sitz: Offenburg/Baden. In das Handelsregister des Amtsgerichts Offenburg/Baden ist am 23. September 1927 eingetragen: Persönlich haftende Gesellschafter sind Oskar Meier, Ingenieur, Franz Konrad, Kaufmann in Offenburg. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1927 begonnen.

Wasser-Reinigungs- und Wärme-Ausnutzungsgesellschaft m. b. H. Wruwag in Liquid., Sitz: Stuttgart (Wolframstr. 50). In das Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart ist am 24. September 1927 eingetragen: Vertrag vom 9. Dezember 1919 mit Änderungen letztmals am 18. April 1925. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von sämtlichen Apparaten, die zur Wasserreinigung und Wärmeausnutzung dienen, sowie Projektierung und Übernahme vollständiger Neueinrichtungen und Umbau unwirtschaftlicher industrieller Betriebe, technische Beratungen und Betriebsüberwachungen. Stammkapital: 5000 RM. Gesellschaft aufgelöst. Liquidator: Wilhelm Gerathwohl, Stuttgart. Der Sitz der Gesellschaft ist von Bad Nauheim nach Stuttgart verlegt.

Sitzungsberichte.

Festtagung des Vereins Deutscher Portlandzementfabrikanten zur Feier des 50jährigen Bestehens.

Berlin, 28. bis 31. August 1927.

Vorsitzender: Dr. Kneisel, Hannover.

Der Festakt fand am Montag, den 29. August, im Plenarsaal des früheren preußischen Herrenhauses statt. Nach Begrüßung der Behörden und befreundeten Verbände wandte sich der Vorsitzende noch an einen Mitbegründer des Vereins, Herrn Bernoulli. Der am 23. Januar 1877 auf Anregung von Dr. Delbrück gegründete Verein stellte für die Prüfung von Zement Normen auf. Schott legte den Einfluß des Sandes auf die Mörtelfestigkeit dar, und Dyckerhoff behandelte Kieselsandgemische. Ständig arbeitete man an der Produktionsverbilligung; neue Öfen, neue Mühlen wurden ausprobiert. Von 1899 ab leitete der jetzige Ehrenvorsitzende, Geh.-Rat Dr. Schott, den Verein. Es wurden jetzt Fragen des Einflusses von Meerwasser und Salz auf Beton geprüft. Der internationale Verband für Materialprüfungen der Technik nahm im Jahre 1902 in Budapest die deutschen Begriffsbestimmungen für Portlandzement als verbindlich an. Auf dem Gebiete der Konstitutionsaufklärung arbeitete Michaelis vorbildlich. Nach Geh.-Rat Schott übernahm den Vorsitz Dr. Müller, Kalkberge. Er verstand es, die Wissenschaft den Problemen der Portlandzementindustrie dienstbar zu machen und auch gleichzeitig die wirtschaftliche Seite zu fördern durch Schaffung der Zentralstelle zur Förderung der Portlandzementindustrie, aus der der jetzige Zementbund hervorging.